Immissionsschutz

RHEINSPANGE553

Luftschadstoffe

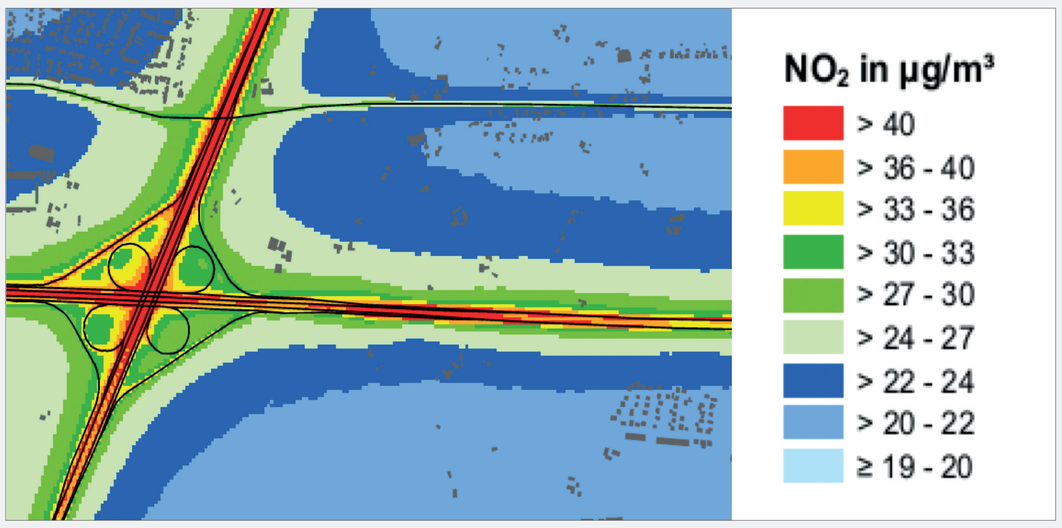
Aufgabenstellung

- Im Rahmen eines lufthygienischen Gutachtens ist zu prüfen, ob sich durch die Planungen die Konzentrationen der Luftschadstoffe (Immissionen) an beurteilungsrelevanter Wohnbebauung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Hintergrundbelastung in gesetzlich unzulässigem Maße erhöhen (Immissionsprognose).
- Für den Kfz-Verkehr ist vor allem die 39. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) relevant, da die Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO_2) und Feinstaub (PM_{10}) am intensivsten ausgeschöpft werden.

i

Sonderfall Stickstoffeintrag in FFH-Bereiche

- In Genehmigungsplanungen von Straßen hat die Fragestellung verkehrsbedingter Stickstoffeinträge in Flora- und Fauna-Habitate (FFH) an Bedeutung gewonnen.
- Zu betrachten: Beitrag des Kfz-Verkehrs an Stickoxiden (NO_X) und Ammoniak (NH_3)



Beispieldarstellung einer Immissionsprognose für NO_2

Grundlagen für die Immissionsprognose

- Verkehrsprognose 2030 (Angaben über Kfz- und LKW-Anteil)
- Emissionsfaktoren nach Stand der Technik
- Repräsentative Windmessdaten
- Hintergrundbelastung auf Grundlage von Messdaten der Landesmessstationen in der Umgebung

Ablauf der lufthygienischen Untersuchung

Übernahme der Eingangsdaten

- Lage der Trassenvarianten
- Verkehrsprognosen für das Prognosejahr 2030
- Ergebnisse der Schalltechnischen Untersuchung (Lage/Höhe der Lärmschutzbauten)

Erstellung der lufthygienischen Untersuchung

- Bestimmung der Emissionen des Straßenverkehrs für die relevanten Straßen
- Berechnung der verkehrsbedingten NO_2- und Feinstaubimmissionen
- Im Konfliktfall: Erarbeiten von Maßnahmen mit dem Projektträger

Vorstellung der Immissionsprognose und der planungsbedingten Änderung

- Im Konfliktfall: Vorstellung etwaiger Maßnahmenvorschläge

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Straßen.NRW.
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen